



Merkblatt

Keuchhusten (Pertussis)

Was ist Keuchhusten (Pertussis)?

Keuchhusten (Pertussis) ist eine akute bakterielle Infektionskrankheit der Atemwege. Ausgelöst wird Keuchhusten durch das Bakterium *Bordetella pertussis*. Keuchhusten ist längst keine reine Kinderkrankheit mehr: Zunehmend erkranken Jugendliche und Erwachsene. Zwar sind mittlerweile etwa 90 Prozent der schulpflichtigen Kinder geimpft. Wer jedoch nicht rechtzeitig an eine Auffrischimpfung denkt, ist nicht mehr ausreichend geschützt. Keuchhusten kann nicht nur Kinder treffen. Daher sollten Erwachsene rechtzeitig an eine Auffrischimpfung denken.

Wie wird Keuchhusten übertragen?

Keuchhusten wird als **Tröpfcheninfektion** übertragen, so zum Beispiel durch Niesen oder Husten. Wer an Keuchhusten erkrankt ist, leidet zunächst an Symptomen, die einer Erkältung ähneln: Schnupfen, Niesen, Heiserkeit und leichter Husten gehören zum Krankheitsbild. Nach etwa ein bis zwei Wochen treten die für Keuchhusten charakteristischen, oft krampfartigen Hustenanfälle auf. Die Erkrankung klingt erst nach mehreren Wochen langsam ab. Im Herbst und Winter erkranken etwas mehr Menschen an Keuchhusten als im Frühjahr und Sommer.

Was ist zu tun?

Personen, die an Keuchhusten erkrankt oder dessen Verdächtig sind, dürfen Gemeinschaftseinrichtungen nicht besuchen oder in ihr tätig sein. Eine Wiederezulassung kann frühestens nach **5 Tagen** nach Beginn einer effektiven Antibiotikatherapie erfolgen. Ohne Antibiotikabehandlung ist eine Wiederezulassung frühestens 3 Wochen nach Auftreten der ersten krampfartigen Husten-symptome möglich.

Mithilfe einer **Impfung** kann man sich effektiv gegen Keuchhusten schützen. Jugendliche und Erwachsene sollten rechtzeitig an eine Impfauffrischung denken, denn der Pertussis-Impfschutz hält nur etwa 4 bis 12 Jahre lang an. Nach einer natürlichen Erkrankung ist man für etwa 4 bis 20 Jahre lang immun.

Für **enge** Kontaktpersonen ohne Impfschutz in der Familie, der Wohngemeinschaft oder in Gemeinschaftseinrichtungen besteht die Möglichkeit einer Chemoprophylaxe mit Antibiotika. Auch geimpfte Kontaktpersonen sollten vorsichtshalber eine Chemoprophylaxe erhalten, wenn sich in ihrer Umgebung gefährdete Personen, z. B. ungeimpfte oder nicht vollständig geimpfte Säuglinge oder Kinder mit Grunderkrankungen an Herz oder Lunge aufhalten. An Keuchhusten erkrankte Personen sollten möglichst isoliert leben und vor allem Kontakte zu Kleinkindern oder Säuglingen vermeiden.

Weitere Informationen zu den Krankheiten und Hygienemaßnahmen finden Sie auf folgenden Webseiten:

Gesundheitsamt Donau-Ries:

www.donau-ries.de > [Gesundheitsamt](#)

Robert Koch-Institut:

www.rki.de > [Infektionskrankheiten A-Z](#)

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung:

www.infektionsschutz.de